

Kurzbericht zum Ausschuss „Interprofessionelle Ausbildung in den Gesundheitsberufen“

Vorsitzende: Prof. Dr. Ursula Walkenhorst (hsg Bochum)/
Dr. Cornelia Mahler (Universitätsklinikum Heidelberg)

Arbeitsprozess: Der Ausschuss hat seit der letzten GMA-Tagung im September 2011 an der LMU ein weiteres Mal am 28.02.2012 an der hsg in Bochum getagt. Die Untergruppen innerhalb des Ausschusses, die konkrete Arbeitspakete bearbeiten, trafen sich darüber hinaus zwischen den Sitzungen. Die Gruppe arbeitet insgesamt weiter an dem gemeinsamen Ziel der Erstellung eines Positionspapieres. Nach einer ersten umfassenden Phase der nationalen und internationalen Recherche zu Projekten, Forschungsergebnissen und Konzepten im interprofessionellen Bereich, steht nunmehr die Analyse der Rechercheergebnisse an. Die Analyse erfolgt im Hinblick auf den derzeitigen und zukünftigen Bedarf inhaltlicher und organisatorischer Strukturen zur Weiterentwicklung interprofessioneller Ausbildung. Hierzu will der Ausschuss Empfehlungen entwickeln.

Die Ergebnisse sind in einer Moodle-Plattform einsehbar, die mit Unterstützung der Geschäftsstelle, Frau Mohn, eingerichtet wurde.

Zielgruppen: Der Ausschuss fokussiert dabei weiter die Berufe in der Medizin, Pflege, Therapie und Diagnostik. Der Ausschuss nimmt Abstand davon, weitere Berufsgruppen zum jetzigen Zeitpunkt einzubeziehen. Intensive Diskussionen haben aber zu der gemeinsamen Entscheidung geführt, den akademischen Bereich um den Ausbildungs- sowie Fort- und Weiterbildungsbereich zu ergänzen. Dies geschieht vorrangig vor dem Hintergrund des Standes der Professionalisierung der Gesundheitsberufe. So finden sich die Berufe weiterhin primär im nicht-akademischen Bereich.

Weitere Vorgehensweise:

- a) 4. Ausschusssitzung im Rahmen der GMA-Tagung 2012, Aachen
- b) Entwurf des Positionspapieres unter Regie der Vorsitzenden
- c) 5. Ausschusssitzung Anfang 2013 – weitere Entwicklung des Positionspapieres
- d) Juni 2013 Abgabe eines redaktionell fertigen Manuskriptes an den Vorsitzenden der GMA



Prof. Dr. Ursula Walkenhorst
Bochum im September 2012